

Frauen Union im Bezirk Elbe-Weser

Bezirksvorsitzende
Astrid Vockert
Padbreden 6
27619 Schiffdorf
Tel.: 04706/1011
Fax: 04706/1615

08.08.2012

Pressemitteilung

Frauen Union im Bezirk Elbe-Weser fordert Gerechte Renten für Mütter

Bremervörde / LK Cuxhaven. Auf der letzten Vorstandssitzung der Frauen Union im Bezirk Elbe-Weser in Bremervörde wurde das Thema der Renten von Frauen diskutiert. Wie die Bezirksvorsitzende, Astrid Vockert, mitteilte, liege der aktuelle Durchschnittswert bei 645,- €. Dieses stelle dar, dass zahlreiche Frauen im Alter ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten könnten.

Astrid Vockert: „Viele dieser Frauen habe sich jahrelang um ihre Kinder gekümmert und waren anschließend allenfalls teilzeitberufstätig, wie es den gesellschaftlichen Erwartungen entsprach!“

Die Kreisvorsitzende der FU im Landkreis Cuxhaven, Helga-Anette Martens, ergänzte: „Zwei Schulstunden in der Grundschule, der Kindergarten schloss pünktlich um 12:00 Uhr. Krippe war ein Fremdwort, Horste waren gesellschaftlich tabuisiert. Erziehungsurlaub und Erziehungs-geld wurden erst 1986 eingeführt.“

Diese Mütter – so die einhellige Meinung des Bezirksvorstandes - hatten kaum eine Chance, neben der Familie einem geregelten Beruf nachzugehen – was ohnehin als eigensinnig galt. Heute würden gerade diese Frauen vor einem Scherbenhaufen stehen.

Seit 1992 können Mütter für ihre Rente drei Entgeltpunkte pro Kind geltend machen und anschließend maximal 2,3 Entgeltpunkte, wenn sie in Teilzeit arbeiten. Das ergibt maximal 145,59 € monatlich pro Kind. Frauen, die ihre Kinder vor 1992 geboren haben, erwerben dagegen nur einen Rentenanspruch von 27,47 €.

Vor diesem Hintergrund hat der Bezirksvorstand der Frauen Union Elbe-Weser beschlossen, **eine Petition an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages** zu richten, mit dem Ziel, dafür Sorge zu tragen, dass künftig für alle Mütter drei Entgeltpunkte anzurechnen sind. Astrid

Vockert: „Die Lebensleistung von allen Frauen muss endlich honoriert werden!“

Wie die Kreisvorsitzende, Helga-Anette Martens, deutlich machte, werde man auf den nächsten Infoständen, z. B. am 22. September 2012 in Spaden, Wehdel und Schiffdorf Unterschriften sammeln, um gegenüber den Abgeordneten des Deutschen Bundestages deutlich zu machen, dass das Thema einer gerechten Anerkennung von Kindererziehungszeiten endlich nach vorne gebracht werden müsse.

